



## Mit 50 PS in die Bank

**Deine Lehre in der Bank beginnt im Pferdestall? Klingt komisch, ist aber so – zumindest, wenn du, wie Maria Kötteritzsch, deine Lehrzeit bei der Volksbank Eisenberg leistest.**

Dass ihre ersten Aufgaben Pferdeställe ausmisten und Unkraut jäten sein werden, damit hatte auch Maria nicht gerechnet, als sie sich bei der Volksbank Eisenberg bewarb. „Von dem Praktikum wurde mir dann beim Vorstellungsgespräch erzählt“, erzählt die 22-Jährige. „Aber ich bin hier in der ländlichen Gegend groß geworden, ich habe selbst ein Pferd, deshalb habe ich mich eigentlich sogar darauf gefreut, auf dem Reiterhof zu arbeiten“. Ganz so einfach war es aber doch nicht: Vier Wochen lang mussten Maria und ihre zwei Azubi-Kollegen sich um 50 Pferde kümmern und auch rund um den Stall gab es genug zu tun.

**Warum man Bankazubis in die Landwirtschaft schickt?** Maria weiß, dass es wichtig ist, um sich auf die Kunden, die in der Region zum Großteil aus der Agrarwirtschaft kommen, besser einstellen zu können. „Hier kommen die Menschen eben auch einmal mit Latzhose und Arbeitsschuhen zu den Kreditverhandlungen. Wenn man aber ihre Arbeit kennt und schätzen kann, geht man damit ganz anders um“, findet sie. Außerdem beweise man bei so einem Praktikum, dass man auch selbst mal richtig anpacken und sich die Hände schmutzig machen kann.

Als Auszubildender der Volksbank Eisenberg durchläuft man insgesamt drei Praktika. Für Maria, die bereits im zweiten Lehrjahr ist, geht es im Herbst als nächstes in ein Altenheim: „Das wird noch einmal eine richtige Herausforderung für mich. Aber auch darauf freue ich mich.“ Einen Branchenwechsel kann sie sich aber nicht vorstellen. „Ich habe hier in der Bank das gefunden, was mir richtig Spaß macht. Ich schnuppere gern mal in andere Bereiche rein, ich lerne da auch viel. Aber beruflich zuhause fühle ich mich nur hier.“ (mü) ■